



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

IV. Daß wir auch/ die wir zu dem Mahl der Catholischen Römischen Kirchen
kommen seindt/ deren Speiß vns theilhaftig machen sollen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](#)

Am andern Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit.

105

Job 27.14: Und dieselben werden durch die erst geladene/ deren
in dem heutigen Evangelio gedacht wirdt/ verstan-

Psal. 17.45: den 2 von diesen sehet in dem Buch Job also ge-
schrieben/ die haben gefragt zu Gott/ heb dich

vom uns/ wir wollen deiner Weg nicht wiss-
sen. Eiliche Geladene aber erscheinen/ vnd lassen

sich leichtlich befehren/ vnd diese werden angedeu-
tet durch die andere geladene darvon in dem heu-
tigen Evangelio vermeldet/ vor welchen GOTT

durch David spricht: es gehorche mir mit
gehorsamen Ohren: eiliche aber müssen mit

Trübsal vnd Nothwang/ vnd mit fleißigem An-
halten/ vnd Treiben der Prediger zu dem Abend-

mahl Christi gezwungen werden/ vnd diese wer-

den durch die dritte berufenen angedenkt. Das soll

man auch hierbei wol wissen/ vnd wieder die Cal-
viniten merken/ daß Christus nit allein alle Men-
schen zu seinem Abendmahl berufen/ vnd geladen/

fondern auch gern sche/ daß alle Menschen kämen/
welches aus vier stücken in dem heutigen Evange-

lio erschetter.

Erstlich hat er haben/ daß alle Menschen er-
schatten sollen/ weil er sie offe laden läßt/ er hat sie

nit einem ahl/ sondern etlich mahl/ vnd aufs drey
verschiedene Weis laden lassen/ vnd in dem heu-

tigen Evangelio sehet daß er drey mahl habe sein
Knecht ans gesandt. Erstlich hat er die Patriarchen
vnd Propheten in dem alten Testamente gesandt/

dann dieselbe haben auch zu dem Abendmahl
Christus geladen / Zum andern hat er seine Apo-
steln vnd Jünzer gesandt/ Anfangs der Kirchen

Gottes. Zum dritten sendet er auch noch heutigs
Tags die Katholischen Bischoff Pfarrer/ vnd Predi-
ger/ das Volk zu diesem Abendmahl zu laden: Ja

Gott hat selbts mit eigener Stim die Menschen gelas-
det/ er hat sie durch seine Engel/ durch die H. Patriar-
chen/ durch die Propheten/ durch die Aposteln/ vnd

Hirten laden lassen / er laßt sie auch berufen durch
Trübsal vnd Unglück/ Item durch Glück/ durch

Brief/ welche Briefe seynd die H. Schrift.

Zum andern erscheinet daß Gott alle Menschen

geladen/ vnd daß er haben will/ daß sie zu seinem

Abendmahl kommen/ weil er sie an alle öter/ das

Volk zu laden/ aufgesandt hat/ er hat sie gesendet

in die Statt/ er hat sie gesendet in die Flecken/ vnd

an die Zeune/ er sprach zu den Aposteln/ als er sie

das Volk zu seinem Abendmahl zu berufen/ aufs

sendet/ gehet hin in alle Welt/ vnd predigt

das Evangelium allen Creaturen/ vnd Da-

vid hat also hieron geweissaget/ jhr Schwall ist

aufgangen in alle Lande/ vnd ihre Rede an

der Welt Ende.

Zum dritten ist daran zu sehen/ daß Gott gern

siehet/ vnd haben will/ daß alle Menschen zu seinem

Abendmahl kommen sollen/ weil er sie nötigt hin-

ein zu kommen/ auf daß sein Haus voll werde/ Gott

lädt nicht zu seinem Abendmahl/ gleich wie die von

Schweinjut/ welche sprechen/ weret ihr da blieben/
so hettet ihr mit uns gesessen/ er spricke nicht/ weret ihr

da blieben/ so wolte ich euch zu meinem Abendmahl

geladen haben/ sonder er nötigt sie aus seinem Aben-

mahl zu kommen.

Zum vierten erscheinet daran/ daß Gott will

dass alle Menschen zu seinem Abendmahl kommen

sollen/ weil er über diejenigen erzürner ist/ welche zu

seinem Abendmahl nicht kommen wollen/ also aber

erzürnet Gott/ wann er gleich wie ein Zorniger/ die

Verächter seines heiligen Abendmauls straffet/ eti-

liche Menschen seynd froh/ wann ihuen nicht viel

Gäst kommen/ vornehmlich wann es Gäst seynd/

daran sie keinen Gewinn haben/ Christus aber

erzürnet/ daß ihm nit viel Gäst kommen/

deren Gäst er doch wol entra-

hen könnte.

Am andern Sonntag nach der heiligen Dreyfaltigkeit. Die

Vierde Sermon. Dass wir auch die wir zu dem Mahl der Catholi-
schen Römischen Kirchen kommen seynd/ deren Speys uns theilhaftig
machen sollen.

Ober die Wort:

Und sendet seine Knechte aus zur Stunde des Abendmauls zu sagen den geladenen/ daß sie
kommen solten/ dann es ist alles bereit. Lue. 14. ca. v. 17.

Bey den leiblichen Abent- der streitbaren Kirchen Christi außgetragen wer-
mahlen wirds/ sonst ge- den/ zu vermanen/ daß sie sich derselben theilhaftig
meintlich also gebalten/ es
seynd daselbst Diener be- fekt/ welche das eßen vnd
die Speys dem Volk für- tragen/ vnd fürlegen/ vnd
sie deren sich theilhaftig zu machen vermanen 2 also
seynd auch hin vnd bey dem Abendmahl Christi/ nemlich in der streitbaren Kirchen Christi. Die-
ner befest/ welche die Geistliche Speysen nemlich
die heiligen Sacramenten dem Volk in dem
Wort und Predige fürtragen/ vnd außsezten/ vnd
sie vermanen sie wolen sich deren theilhaftig mar- chen/ vnd solche Diener seynd die Priester/ Predi- ger/ vnd Lehrer in dem neuen Testamente/ weil ich
dann nun auch einer aus solchen Dienern doch vnd
den Speysen welche bey dem Nachtmahl/ das ist in

Die Speysen welche man bei diesem Abendmahl
der Catholischen Römischen Kirchen gibt/ vnd auß-

treigt/ seynd mit Speysen des Leibs/ sonden sie seynd

Speysen der Seelen/ so viel nun die Seel kostlicher

ist als der Leib/ so viel seynd auch die Speysen des

Abendmauls Christi/ vnd der streitbaren Kirchen

kostlicher als die Speysen des Leibs/ zu dem nehren

diese Speysen den Menschlichen Leib zu dem ewi-

gen Leben/ andere Speysen vnde Mahlen muß

man ofttheuer bezahlen/ vnd nach vnd Tag

darumb sorgen/ aber die kostlichen Speysen/ wel-

che Christus auf sein Abendmahl vnd in der

streitbaren Kirchen gibt/ die gibt er uns lauter

vmbsonst/ wir bedürfen sie nicht bezahlen/ dann

durch den Propheten Esaiam spricht Gott also/

O ihr alle die ihr durstig seydt/ Kommet Elai. 35.1

Kommet

Die vierde Predigt

125

Kommet kauffet vnd esset / lieber kommt doch vnd kauffet ohne Gelt / vnd werth Wein vnd Milch / warumb gebrühr ewer Gelt aus vnd nicht vmb Brot / vnd ewer Arbeit vmb das dar von ihr nicht saat werdet / Mich sollt ihr fleisig hören / vnd esset das gut ist / so würdt sich ewere Seele in der feiste erlustigen / viele sagen / acht wolte gern fleisig zur Kirchen kommen / mich offer bei der Deit / vnd Communion finden lassen / wann ich Zeit vnd Weil darzu hette / vnd nicht so viel zu schaffen het / te / Antwort / die Arbeit vnd Sorg entlaufft dir nicht / du kanst dich dennoch müde genug arbeiten / wann du gleich fleisig in die Kirchen zu dem Ampt der heiligen Mess / zu den Predigten / vnd Sacramenten der Buß / vnd des Eise / vnd des Christus / si kommt / gleich wie diese woltig Dorff besuchen / vnd ihr Ochsen schauen hetten können bleiben lassen / vnd waren erst zum Abendmahl gangen / dann das Dorff verehren unter denren nicht ren laufen ja der Teuffel pflegte viele Menschen also zu bilden / vnd zu verführen daß sie haen imagoen / vnd fürsbilden / wann sie in die Kirchen zur Predigt / vnd zu den H. Sacramenten kämen / so versemmen sie gar viel / da gieng dieses / da gieng jenes / zu schiedern da es doch in der Wahrheit nicht also ist / sondern der Teuffel bildet es ihm also falschlich für / sonst verfaumet man mit Kirchen gehen / vnd mit der Heilshafftmachung der H. Sacramenten nichts / ja die andern Sachen werden durch unsrer Kirchen gehet / das siemal einen desto glücklicheren Fortgang gewinnen / vnd haben / dann unsrer

Mat. 10.33. H. Er. Christus spricht selbst / suchet am ersten

das Reich Gottes / vnd seine Gerechtigkeit / so werden euch diese ding alle zugewendet / vnd ob gleich etwas dar durch verseumet wird

es doch Gott hundertfältig wieder erstarten / dann

Mat. 10.19 Christus spricht selbst warlich sage ich euch / es ist Niemande der da verläßt Haus / oder

Bruder / oder Schweste / oder Vatter / oder Mutter / oder Weib / oder Kinder / ob Acker

vom b mein / vnd des Euangelij Willen der

nicht hundertfältig so viel empfah / darbyt

erf naet man das es lauter Verlündung des Teuffels mit solchen Menschen seyn muss / sie laufen so

etliche Meilemeile hoch und Geschach / vnd

bleiben daselbst wo eine ganzen Wochen / vnd ass

send dagegen liegen / vnd sichen / was da ligt vnd se

het / da sie aber sollen nur ein Stunde oder zweywo-

gen der Predig / vnd der Miesung der H. Sacra-
menten zu bringen / so meinen sie / sie würden vnd
müssten verderben / sie könnten so lang nicht aussleis-
ben / wir allemteinstander die vor Catholische Christen / seyn / seynd zu dem Abendmahl der streitbaren Kir-
chen Christi erschienen / vnd kommen / was hilft
es aber nun diejenigen Catholische Christen / das
sie zu dem Abendmahl Christi kommen / Wann sie
sich deren Speis nemlich des Wortes Gottes vnd
der heiligen Sacramenten wollen heilhaftig mae-
chen / sie sitzen über Tisch vnd versemmen / vnd ver-
schlassen das essen / vnd hilft sie ganz nicht / das sie
zu dem Abendmahl kommen seynd / ja es were ih-
nen viel besser sie waren niemals zu dem Abendmahl
Christi vnd zu der streitbaren Kirchen kommen /
als daß sie erschienen / vnd sich deren angebotene
vnd aufgetragane Speise nach Vorurfft nicht
wollen heilhaftig machen.

Wann köstliche vnd gesundte Richten anffge-
ragen werden / so ist jederman gern davon / in der
Catholischen Römischen Kirchen werden köstliche
vnd gesundte Richten anffgetragen / nemlich Got-
tes Wort / die H. Sacramenten / als der Buß / vnd
des Fronleichnams / vnd wollen sich doch eiliche
dieselben nicht heilhaftig machen / die selzame
Speysen bey dem Abendmahl anffgetragen wer-
den / versucht man auch bey dem Abendmahl der
streitbaren Kirchen Christi / vnd werden die köstlichen
vnd selzameste Speysen die in der Welt seynd anff-
getragen / berach / finden sich der groben so leuth viel
welche sich deren nicht wollen heilhaftig machen /
es ist einem eme grose Spott vnd Schande / wann
einer überemel köstlichen Mahlsdarbey so viel stat-
liche vnd ungeseundte Richten / vnd Speysen anffge-
trauen werden / siest / vnd stirbe hungers nur aus Faul-
heit / darum will er mit solustig ist / daß er sich dersel-
ben heilhaftig mache / also ist es auch denjenigen
noch viel spödlicher / welche bey dem Abendmahl
nemblich in der streitbaren Kirchen Christi seynd /
und die herliche gesunde vnd gute Speysen so
dasselbst angeragen werden / aus Faulheit nicht
versuchen / noch sich deren nach Vorurfft gebrau-
chen wollen / vnd che sterben / vnd darüber ewig ver-
derben / Der halben lasser uns fleisig in Kirchen / zu
dem Ampt der H. Mess / vnd der Predigt / vnd zu
dem H. Sacrament der Buß / vnd des Fronleich-
nams gehen / damit wir zu dem himlischen Aben-
dmahl kommen / vnd ewig selig werden mögen /
Amen.

Am andern Sonntag nach der heiligen Dreyfaltigkeit. Die fünfte Sermon. Dass man zu dem Abendmahl der himlischen Freude vnd Seligkeit zu kommen / trachten solle.

Ober die Wort:

Und sendet seine Knechte aus zur Stunde des Abendmauls zu sagen den geladenen / dass sie
kommen solten / dann es ist alles bereit. Lut. 14.ca.v.17.

Siger H. Er. Christus Gott vñ Mensch aufgesandt hat / seynd nicht allein
hatte seine Knechte ausge / die H. Aposteln vnd Jüngern gewesen / sondern er
sandte zu der Stunde des Abendmauls / das ist / in die vñ gesandte Diener vnd Priester der Catholischen
sem zeitlichen Leben / zu sa die müssen den geladenen / das ist den Catholischen
gen den geladenen / das sie Christen / welche alle geladen seynd / sagen / das sie
kommen solten / wie heilig kommen solten / zu der himlischen Freude / dann es
ges Euangelium melderde / sen alles bereit / vnd sey Christus hinanf in den
Knechte welche vñjet H. Er vnd Seligmacher Himmel gefahren / vnd die Städte zubereyten / vnd
habe